© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Martens, Ed. von, Conchylien von Salanga. Mit Abbild. in: Concholog. Mittheil. 2. Bd. 3./4. Hft. p. 129—138.
(3 n. sp.)
—— Binnen-Conchylien von Angola. Mit Abbild. ibid. p. 138—140.
(2 n. sp.)
—— Mollusken von Sokotra. Mit Abbild. ibid. p. 140—152.
(1 n. sp.)

II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Die Fortpflanzung der grünen Körper von Hydra. Entgegnung an Herrn Brandt[1].

Von Dr. Karl Brandt, Neapel, Zool. Station.

Unter dieser Überschrift führt Herr Dr. Otto Hamann vor »geehrten« und »unbefangenen« Lesern, in specie aber vor Denen, welche seine frühere »Arbeit referirt und anerkennend besprochen haben«, schärfste Klage gegen mich »die Arbeiten Anderer herunterzuziehen«, spricht von »Anfeindungen«, »heftiger Polemik«, sagt ich hätte »gewagt drucken zu lassen« etc., meint »der unbefangene Leser müsse die Hände über ihm (nämlich Dr. Hamann) zusammenschlagen«, — und ähnliche pathetische Wendungen, weil ich in meinem zweiten Artikel »über die morphologische und physiologische Bedeutung des Chlorophylls bei Thieren«[2] mich seinem und seiner Referenten »Glauben« nicht angeschlossen hätte, daß er bei *Hydra* und *Spongilla* zum **ersten Male** die Tetradenbildung der grünen Körper nachgewiesen.

Seine Aufregung muß wohl Schuld daran gewesen sein, daß Herr Dr. Otto Hamann nicht genau gelesen hat, was ich geschrieben. Das, ich weiß nicht, wie große Verdienst, die Tetradenbildung der grünen Körper bei *Hydra* und *Spongilla* »zum ersten Male« nachgewiesen zu haben, bleibt Herrn Dr. Hamann unbestritten, wie ich mir eine ganz besondere Freude mache, an dieser Stelle urbi et orbi und so feierlich wie möglich zu versichern. Das Verdienst dagegen, die Tetradenbildung grüner Körper (Pseudochlorophyllkörper Entz) im Allgemeinen zum ersten Male nachgewiesen zu haben, gebührt und bleibt auch nach dem vorliegenden Aufsatz des Herrn Dr. Otto Hamann dem Prof. Géza Entz[3], während Prof. Lankester[4] und ich[5]

---

[1] Zoologischer Anzeiger No. 143. p. 367—370.
[2] Mittheil. a. d. Zoolog. Station zu Neapel. 4. Bd. 2. Hft. p. 244.
[3] Über die Natur der »Chlorophyllkörperchen« niederer Thiere. Biolog. Centralblatt No. 1. p. 648.
[4] Quart. Journ. Micr. Sc. (N. S.) Vol. 22. Pl. 20. fig. 17 *a*.
[5] Arch. f. Anat. u. Physiol. 1882. Physiol. Abth. p. 134. T. 1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

bezügliche Abbildungen lieferten, die ich im Text als »unvollständige Theilungszustände« characterisirte. Ich habe sonach nichts zurückzunehmen und nichts hinzuzusetzen.

Daß aber erst durch den Nachweis der Tetradenbildung bei *Hydra* und *Spongilla* die Algennatur der grünen Körper erwiesen sei, behauptet zwar Herr Dr. Otto Hamann, Andere sahen diesen Nachweis schon z. Th. durch Prof. Entz, z. Th. durch meine früheren Forschungen erbracht. —

Herr Dr. Otto Hamann nennt es ferner »eine überaus heftige Polemik«, daß ich die unter der Überschrift »die gelben Drüsenzellen«[6] gelieferte, für einen »Zoologen von Fach«, als den sich Herr Dr. Otto Hamann mir gegenüber mit ganz besonderer und ihm zu gönnender Genugthuung fühlt, immerhin etwas compromittirende Verwechselung von Algen mit »zur Nahrungsaufnahme und zur Verdauung in Beziehung stehende Drüsenzellen«, eine »haltlose Vermuthung« genannt und es für eine »bemerkenswerthe Entdeckung« erklärt habe, daß die betreffenden gelben Körper »in ihrer Membran jedenfalls eine kleine schwer erkennbare Öffnung zur Entleerung ihres Inhaltes besitzen«.

Diese gewiß sehr auffallenden Angaben des Herrn Dr. Otto Hamann habe ich nur darum erwähnt und auf ihren wahren Werth zurückgeführt, weil Herr Dr. Geddes ihnen die Ehre anthat, sie eine »weighty, opposing evidence« gegen die Algennatur der gelben Zellen zu nennen.

Daß Herr Dr. Otto Hamann seine ziemlich categorischen Behauptungen nachher[7] etwas kleinlaut fahren ließ, kann ihn doch schwerlich davor schützen, daß Andere etwas weniger glimpflich damit umgehen, wie er denn seinerseits in einem Athem behauptet, für mich fiele »jede Entschuldigung« — ich weiß wirklich nicht, vor Wem und für Was ich mich zu entschuldigen hätte! — weg, von Neuem die Drüsengeschichte aufs Tapet gebracht zu haben, nachdem er bereits seinen schweren Irrthum eingestanden hätte, und doch mich »anfeindet«, meine Arbeiten »herunterzieht« und eine überaus heftige Polemik« gegen mich eröffnet, weil ich eine farblose *Hydra viridis* für *Hydra grisea* gehalten, ja noch schlimmer, nicht gewußt habe, daß *Hydra grisea* und *fusca* Synonyme seien, — »ein Lapsus, der einem Zoologen von Fach niemals passirt wäre«. Ich gestehe diese Unwissenheit ein, mache aber Herrn Dr. Otto Hamann und die von ihm angerufenen geehrten und unbefangenen Leser darauf aufmerksam,

---

[6] Die Mundarme der Rhizostomen etc. p. 19. Jen. Zeitschr. 15. Bd.
[7] Der Organismus der Hydroidpolypen p. 13. Jen. Zeitschr. 15. Bd.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

daß ich bereits so frei war, den Irrthum bezüglich der vermeintlichen Umwandlung von *Hydra grisea* in *viridis* selbst zu corrigiren.

Übrigens kann ich den Zweifel auch jetzt noch nicht unterdrücken, ob Herr Dr. Otto Hamann und ich wirklich dasselbe Object beobachtet haben. Schon in seinen früheren Arbeiten spricht Herr Dr. Otto Hamann von »jodhaltigen gelben Zellen«: ich habe meinerseits »jodhaltige« Zellen niemals beobachten können, außer wenn ich selbst Jod unter das Deckglas fließen ließ, um die gelben Zellen auf Stärke-Reaction zu prüfen.

2. Contributions to the Cell-Theory.

By Patrick Geddes.

I. A Theory of the Life-History of the Cell.

Our current conceptions of the groups of the Protozoa are apt to be based upon their most prominent and permanent characters only. One thinks of an Infusorian as a ciliated or flagellated organism of permanent form, of a Radiolarian as a highly differentiated Rhizopod, with two layers of protoplasm, a gelatinous envelope, and a siliceous skeleton, while in description of a Heliozoon special attention is paid to the radiating pseudopodia with their axial filaments. In lower forms, however, more attention is paid to the whole life-cycle. In the Amoeba the encysted state is almost as familiar as the active, in the Gregarine sometimes more so, while in such a remarkable Moneron as the *Protomyxa* of Hæckel it is hard to say whether the encysted, the amoeboid, the flagellate or the plasmodial is the most prominent stage. For here is no single permanent highly differentiated form, but an eventful life-history in which one protean mass of protoplasm passes through a cycle of at least four distinct phases.

Such discoveries as those of the life-history of Monads, of the ciliate embryo of *Acinetae*, of the multiplication of Radiolarians by Zoospores or of the union of several *Actinosphaeria* or Gregarines into a plasmodium point in the same direction, — in fact the whole progress of recent research has largely lain in revealing the existence in even the most highly differentiated forms, of a life cycle almost as complete as that of *Protomyxa*.

In other words if we make a diagram of *Protomyxa*, exhibiting the encysted, the ciliated, the amoeboid and the plasmodial stages, an essentially similar life history may be sketched out for all the higher groups of Protozoa, with blanks it is true, but blanks which the progress of discovery is constantly diminishing and seems likely indeed

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Brandt K.

Artikel/Article: 1. Die Fortpflanzung der grünen Körper von Hydra. Entgegnung an Herrn Brandt 438-440